

Ist die Studie der Bundesagentur für Arbeit aussagekräftig?

## Hartz-IV-Kinder warten auf bessere Nachrichten

**Ende Januar gab es landauf, landab eine gute Nachricht zu verkünden: weniger Kinder im Hartz-IV-Bezug! Urheber war die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit einer Studie, die leider bis heute nicht veröffentlicht wurde. Danach sei die Zahl der Hartz-IV-Kinder unter 15 Jahren von September 2010 bis September 2011 bundesweit um fast 84 000 zurückgegangen.**

Für BA-Chef Weise ist klar: Den Eltern geht es besser, also brauchen die Kinder kein Hartz IV mehr. Leider sind es aber immer noch 1,64 Millionen Kinder, die auf Sozialgeld, also Hartz IV, angewiesen sind.

In Hamburg leben nach dieser Meldung 49 497 Kinder im Alter bis 15 Jahre von Hartz IV. Das ist eine dramatische Zahl und keine gute Nachricht; auch wenn es in Hamburg ein Jahr früher sogar noch 48 46 mehr Hartz-IV-Kinder gegeben hat.

Wir wissen nicht genau, weshalb ihre Zahl gesunken ist. Sicher wissen wir aber, dass Kinder, die inzwischen ihr 15. Lebensjahr vollendet haben, aus der Statistik gefallen sind. Und wir wissen, dass Anfang 2011 das Elterngeld für Arme von der Familienministerin gestrichen wurde. Da fehlt dann auch mancher Neuzugang am Anfang der Altersskala, weil der Kinderwunsch auf bessere Zeiten ver-



Dr. Matthias Woisin

schohen wurde. Mit der guten Nachricht ist es womöglich nicht weit her. Ganz sicher wissen wir, dass die Regelsatzerhöhung zum Jahresbeginn den Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren genau 4 Euro gebracht hat (Erhöhung auf nunmehr 219 Euro). Das reicht fast für eine 27er-Packung Pampers, denn die kostet 4,38 Euro. Die älteren Kinder von 6 bis 13 Jahren erhielten überhaupt keine Anhebung des Regelsatzes, für sie blieb es bei 251 Euro.

Die Verbrauchsgüterpreise sind 2011 allerdings um 4,7 Prozent gestiegen – so haben die Kinder dieser Altersgruppe einen Kaufkraftverlust von gut 11 Euro zu verkraften. Da tröstet auch das sogenannte Teilhabepaket wenig, denn das bringt nur 10 Euro – nicht für das Kind, sondern für den Sportverein, den es möglicherweise besucht.

Übrigens: Kosten für Fahrrad oder Urlaub sind im Regelsatz nicht enthalten, wie so vieles nicht, was Kinder in dem Alter glücklich macht. Auch keine Geburtstagsgeschenke, wenn sie mit 15 die Hartz-IV-Altersgrenze für Kinder verlassen und bei den Jugendlichen mitgezählt werden. Der Hamburger Senat hat aber noch alle im Blick – nach einer Senatsantwort vom Mai 2011 leben in Hamburg 61 000 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre von Hartz IV bzw. Sozialgeld. Die warten auf gute Nachrichten. *mw*

SoVD wirbt auf der AKTIVOLI für ehrenamtliches Engagement

## 13. Hamburger Freiwilligenbörse

**Über 6000 Menschen kamen dieses Jahr wieder in die Handelskammer, um sich über Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements zu informieren. Monika Blome, Manfred Stannek und Wolfgang Seipp sprachen mit vielen Interessierten und informierten über die Arbeit des SoVD.**

Der Landesfrauenausschuss beteiligte sich aktiv an der AKTIVOLI. Brigitte Krebelder und Wilma Frank stellten das Angebot des SoVD zur ehrenamtlichen Mitarbeit in Senio-

reinrichtungen vor: In den Pflegeeinrichtungen ist der Unterstützungsbedarf besonders groß. Alle haben zwar gut geschultes Personal für Pflege und Hauswirtschaft, aber für

die Betreuung der Bewohner bleibt oft nicht genug Zeit. Hier wird das Engagement des SoVD dringend gebraucht.

In zwei Pflegeeinrichtungen – in Langenhorn und Eppendorf – ist der Verband bereits aktiv. Benötigt werden Menschen, die sich an Gemeinschaftsveranstaltungen beteiligen, Lust zum Vorlesen haben oder mit Bewohnern einen Spaziergang machen. Ganz egal, ob eine Einzelperson regelmäßig besucht oder mit einer Gruppe gebastelt wird: Jede Unterstützung ist willkommen. Auf der AKTIVOLI hinterließen einige Interessierte sofort ihre Anschrift.

Wenn auch Sie die Aktivitäten unterstützen möchten, melden Sie sich im Landesverband bei Susanne Schmidt, E-Mail: [susanne.schmidt@sov-d-hh.de](mailto:susanne.schmidt@sov-d-hh.de).



Am SoVD-Stand gab es Informationen zu ehrenamtlicher Arbeit.

## Equal Pay Day 2012

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Hamburger Frauen des SoVD wieder am Equal Pay Day. Bis zum 23. März 2012 müssten berufstätige Frauen arbeiten, um das Jahreseinkommen 2011 eines Mannes im gleichen Beruf zu erwirtschaften.



Dagegen setzen wir uns zur Wehr. Wir Frauen stellen die meisten Abiturlösungen, haben die besseren Abschlüsse. Wir Frauen sind gleich oder sogar besser in unseren Berufen qualifiziert. Trotzdem erhalten wir auch im 21. Jahrhundert weniger Entlohnung für unsere Arbeit. Traditionen sind prinzipiell gut, aber hier gehören sie nicht her! Wir fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Beteiligt euch an unserer Straßenaktion und an unserem Infostand in der Hamburger Innenstadt! Die Aktionen werden in Kooperation mit den DGB- und ver.di-Frauen stattfinden. Informiert euch über die genauen Zeiten in den Kreisverbänden sowie im Landesverband – oder am einfachsten auf unserer Homepage [www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de) und auf Facebook (unter „SoVD Hamburg“).

**Brigitte Krebelder,  
Landesfrauensprecherin**

SoVD-Hilfe für das Stadtteilhaus

## Sozialberatung in Lurup

**Der SoVD Hamburg bietet seit Kurzem auch in Lurup Sozialberatungstermine vor Ort an. Damit unterstützt er den Verein Böv 38 e. V. und zeigt Flagge, um zum Erhalt des Stadtteilhauses beizutragen.**

Das Stadtteilhaus in Lurup „leistet im besten Sinne des Wortes Stadtteilarbeit“, so SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher. Dort erhalten auch diejenigen Menschen Beschäftigung und eine Anlaufstelle, die physisch oder psychisch so stark eingeschränkt sind, dass sie nicht aus Lurup herauskommen. Der SoVD setzt daher vor Ort ein Zeichen – und entlastet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilhauses. Der Landesverband Hamburg ist ab sofort Partner der Einrichtung.

Seine Sozialberatung bietet der SoVD direkt im Stadtteilhaus Lurup an, Böverstand 38, 22547 Hamburg, Tel.: 87 97 41 16 oder 18. Die regelmäßige Beratung findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 13 bis 16 Uhr statt; der nächste Termin ist der 15. März. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Günstig einkaufen in Barmbek und Umgebung

Mit der Köster-Karte, der Kundenkarte der Köster-Stiftung, gibt es bei über 50 Partnern aus Handel, Handwerk und anderen Dienstleistern Preisnachlässe und besonderen Service. Vier Organisationen, die dem Stadtteil Barmbek eng verbunden sind, geben die Köster-Karte kostenfrei aus. Neben der Köster-Stiftung selbst sind dies die AWO, der Bürgerverein Barmbek und der SoVD. SoVD-Mitglieder erhalten die Karte in der Landesgeschäftsstelle. Dort liegt auch eine aktuelle Liste der teilnehmenden Geschäfte und Partner aus.





## Aus den Ortsverbänden



## Termine in den Ortsverbänden



Der neue Ortsverband Eimsbüttel wählte seinen Vorstand.

### Ortsverband Eimsbüttel

Am 2. Februar wählte der neu gegründete Ortsverband im Kreis West auf der Jahreshauptversammlung seinen Vorstand. Die Mitglieder sprachen sich einstimmig dafür aus, künftig unter dem Namen „Ortsverband Eimsbüttel“ zu firmieren. Er setzt sich größtenteils zusammen aus Mitgliedern der aufgelösten Ortsverbände Hansa und Nord-West. Zum 1. Vorsitzenden wählten sie Werner Hansen, zur Stellvertreterin Helgard Winkel. Schatzmeisterinnen wurden Beate Vollmer-Söhrens und Christel Spang, Frauensprecherinnen Helga Schneider und Anke Detlefs. Beisitzer/-in sind Inge Adeli, Klaus Söhrens und Gunnar Sewckow, Revisor/-innen Ingrid Meierhofer, Erika Bednarczyk, Heinz Grohn und Annegret Groth.

### Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude

Rege Beteiligung und eine kurze Rede des 2. Landesvorsitzenden Dr. Matthias Woisin gab es bei der Vorstandswahl im Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude. Als 1. Ortsvorsitzender wurde Erhard Ruskowski wiedergewählt. Er dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit. 2. Vorsitzender wurde Hartmut Frey. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ute Fröhlich-Bosold (Schatzmeisterin), Thorsten Brandt und Annelis Wirde-mann (Schriftführer/-in), Ursula Kloth und Ute Weidemann (Frauensprecherinnen), Rainer Homann und Gisela Homburg (Beisitzer/-in) sowie Petra Barth, Rainer Niercke, Renate Lau und Wilhelm Merz (Revisoren/-innen).



Wahlen gab es auch im Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude.

Noch bis März sind in den Ortsverbänden Vorstandswahlen. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, beteiligen Sie sich an den Jahreshauptversammlungen!

### OV Niendorf

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30–12.30 Uhr: Sprechstunde im eh. Ortsamt Lokstedt, Garstedter Weg 13, Raum 36.

Versammlungen im Hotel Zeppelin, Frohmestraße 123:

8. März: „Generalvollmacht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, Referent: Dr. Ekkehard Nümann, Notar.

12. April: „Rentner und Steuern“, Referentin: Helga Schulz, Ehrenvorsitzende der Deutschen Steuergewerkschaft.

### OV Marmstorf

13. März: Ausflug zum Kamelienparadies in der Wingst.

21. März, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Schützenhof Marmstorf.

3. April: Tagesfahrt in die Kärserei Meierhof Möllgaard.

Anmeldung zu den Fahrten bei Familie Pawlak, Tel.: 76910225.

### OV Iserbrook

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater.

9. März: „Das Vorsorgepaket“, Referenten: Frau Hansel und Herr Balck (Bestatter GBI).

31. März: Fahrt nach Burg in Dithmarschen zum Landhaus Hazienda. Anmeldung bei Marianne Waack, Tel.: 87007894.

### OV Ochsenwerder

13. März, 16 Uhr: Versammlung im Fährhaus Tatenberg.

28. April: Fahrt nach Heiligenhafen. Anmeldung bei Ad-da Bartels, Tel.: 7373325, oder Anke Brecht, Tel.: 7372434.

### OV Osdorf

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater. Anmeldung bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78898302.

16. März, 16 Uhr: Versammlung im Restaurant „Hellas“, Luruper Hauptstraße 274, 22547 Hamburg.

31. März: Fahrt nach Burg in Dithmarschen. Anmeldung bei Siegrid Grimm, Tel.: 8321655.

20. April: „Aktuelle Politik in unserem Stadtteil“, Diskussion mit Anne Krischock (SPD), Mitglied der Bürgerschaft.

### OV Eimsbüttel (ehem. Hansa und Nord-West)

1. März: „Hamburg damals – ein Blick zurück“, Referent: Herr Pahl.

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater. Info und Anmeldung im Kreis West.

5. April: „Organspende – Grundlagen und Aktuelles“, Referentin: Frau Eggers.

### OV Altona-Mitte

14. März, 15 Uhr: Versammlung. Intercity Hotel, Paul-Ner-vernemann-Platz.

### OV Jenfeld-Hohenhorst

28. März, 16 Uhr: Versammlung mit Vortrag von Helga Steffens (medizinische Seniorenberatung). Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1.

### OV Dulsberg

14. März, 14.30 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Gaststätte Haak, Dithmarscher Straße 13.

### OV Volksdorf

13. März: Der BüNaBe Dieter Inert zu Gast im Ortsverband.

31. März: Fahrt durch die Region nach Eckernworth zum Fischessen. Anmeldung bei Karin Nommensen, Tel.: 6403262.

### OV Lurup

27. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Vereinslokal des SV Lurup, Flurstraße 7. Anmeldung bei Wilma Frank, Tel.: 891896, oder Michael Piork, Tel.: 841940.

### OV Bahrenfeld

15. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

### OV Bergstedt-Sasel

5. März: Schwerbehindertengesetz, Referent: Klaus Becker.

### OV Eilbek-Wandsbek

7. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

### OV Kirchdorf-Wilhelmsburg

14. März, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Bürgerhaus Wilhelmsburg.

### OV Langenhorn

16. März: medizinische Seniorenberatung mit Helga Steffens.

24. April: Fahrt nach Lexfähre an der Eider. Anmeldung bei Wolfgang Seipp, Tel.: 5000653.

### OV Neuenfelde

7. März, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen (ab 18 Uhr Klönen und Essen), Bundt's Gartenrestaurant.

### OV Fischbek

13. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen, Gemeinderaum der Cornelius-Kirche, Dritte Meile 1.

### OV Lohbrügge

17. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen, Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

28. April: Spargelessen in Luschendorf. Anmelden bei Wolfgang Rösener, Tel.: 7201154.

Jeden 3. Donnerstag, 16–19 Uhr: Kegeln im Holstenhof.

### OV Neugraben

22. März, 16 Uhr: Bingo im Deutschen Haus, Bergheide 1.

### OV Finkenwerder

20. März, 15 Uhr: „Das Vorsorgepaket“, Referent: Herr Balck (Bestatter GBI), Kundenzentrum Steendieck.

## Sozialberatung

**Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:**

- Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo–Mi 9–12 und 13–15 Uhr, Do 9–12 und 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 040/6116070.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr, Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr, Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.

## Das könnte Sie interessieren

**17. März, 16.30 Uhr: „Musik im Gespräch“, Stellwerk des Harburger Bahnhofs**

Traditionsreiche Musikzusammenstellung von Ernst Bennecke: unterhaltsame Beispiele für Vielfalt und Zusammenhänge von Musik: „Musik über Haare“, „Wir hören Briefmarken“, „Der Mythos der 9. Sinfonie“ oder „Musikstadt Hamburg“. SoVD-Mitglieder erhalten zwei Karten zum Preis von einer.

**5. April (Gründonnerstag), 18.30 Uhr: „Zusammen ist man weniger allein“, Altonaer Theater**

Stück nach dem Roman von Anna Gavalda, Regie: Harald Weiler. Ein bisschen Paris und Romantik, viel Komik und Menschlichkeit: Der Koch Franck und der verschrobene Historiker Philibert nehmen in ihrer Wohnung erst eine kranke junge Frau und dann Francks Oma bei sich auf, die so dem

Altersheim entkommt. Die vier sehr unterschiedlichen WG-Bewohner helfen sich gegenseitig auf und meistern Alltagsprobleme wie Älterwerden, Trennungen, Einsamkeit und Liebeskummer.

Der Beginn kann sich verschieben, zuerst gibt es gemeinsames Abendbrot (Getränke extra). Altonaer Theater, Museumstraße 17, 22765 Hamburg, Kosten: 20 Euro (bei mind. 20 Teilnehmern).